

Zahnärzte werben für Vorsorge

Die Zahnprophylaxe ist eine Erfolgsgeschichte, denn immer weniger Kinder haben Karies.

Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Herford.** Zahnarzt Olaf Wegener hat eine gute und eine schlechte Nachricht für Familien. Einerseits ist das Kariesrisiko bei Kindern und Jugendlichen dank vorbeugender Maßnahmen in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter zurückgegangen. Andererseits sehen die Zahnmediziner immer noch extreme Fälle in ihren Praxen. Die Betroffenen Kinder kommen oft aus Migrantenfamilien und müssen mit Prophylaxe-Aufklärung besser erreicht werden.

Gesund beginnt im Mund

Sonntag war Tag der Zahngesundheit. Zahnärztinnen und Zahnärzte aus dem Kreis Herford und Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Zahngesundheit bei der Kreisverwaltung haben schon am Samstag ein Infzelt auf dem Linnenbauerplatz in der Herforder Fußgängerzone aufgestellt, um Kinder und ihre Eltern über kleine Geschenke wie Zahnbürste, Zahnpasta, Bürsten für Zahnzwischenräume und gesunde Äpfel zu erreichen.

Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe ist das Fachwort für ein Programm, das seit mehr als 30 Jahren für erfolgreiche mundgesundheitsliche Prävention von klein auf in

deutschen Kitas und Schulen steht.

Deshalb lautet das Motto: „Gesund beginnt im Mund – in Kita und Schule“. „Die Vorsorgemaßnahmen in Kitas und Schulen sind durch die Corona-Pandemie in den letzten zwei Jahren leider zu kurz gekommen oder konnten gar nicht umgesetzt werden. Die Themen zahngesunde Ernährung, richtiges Zähneputzen und die Empfehlung zu regelmäßigen Kontrollbesuchen müssen wieder auf den Plan auch in den Kitas und Schulen“, gab der Präsident der Zahnärztekammer, Jost Rieckesmann, dem Aktionstag auf den Weg.

Im Kreis Herford waren nach den Erfahrungen des Bezirksstellenvorsitzenden Daniel Offele weniger die Schulen als die Kitas in Zeiten von Corona zurückhaltend, Prophylaxehelferinnen des von den Krankenkassen finanzierten Arbeitskreises Zahngesundheit ins Haus zu lassen. Sie wurden kontaktlos mit Infomaterial versorgt. Einige Kitas haben sogar das Zertifikat „Kita mit Biss“. Hier funktioniert das Zähneputzen nach Frühstück und Mittagessen gut und hier versucht man, einen zuckerfreien Morgen durchzuhalten. „Für Kinder aus Problemfamilien gibt es in der Kita die einzige Anregung zum Zähneputzen“, weiß der Zahnarzt. „Die fallen sonst durchs Raster.“



Igor und seine Mama Anna Zarhorodnia bekommen von Zahnärztin Christin Lechner eine Zahnbürste geschenkt. Das Gespräch mit Kindern und Eltern suchten auch die Kollegen Hartmut Breger, Daniel Offele, Sven Tegtmeyer, Olaf Wegener und Ewa Phillips sowie Tanja Dück und Julia Hoppe vom Arbeitskreis Zahngesundheit.

Foto: Frank-Michael Kiel-Steinkamp